

Zeitschrift: Rosa : die Zeitschrift für Geschlechterforschung
Herausgeber: Rosa
Band: - (1997)
Heft: 15

Rubrik: Infos

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Deregulierung und Chancengleichheit – Neue Herausforderung an Staat und Gesellschaft

Interdisziplinäre Veranstaltungsreihe

Das Thema Deregulierung und Chancengleichheit ist ein hochaktuelles,brisantes und konfliktgeladenes Thema in der öffentlichen Diskussion in der Schweiz. Die jüngsten wirtschaftspolitischen Entwicklungen haben in breiten Bevölkerungskreisen grosse Verunsicherung ausgelöst. Viele fragen sich, unter welchen Rahmenbedingungen man in Zukunft arbeiten und seinen Lebensunterhalt verdienen wird.

Zu diesem Thema werden im Wintersemester 97/98 sechs Veranstaltungen durchgeführt:

27. Oktober	“Toward a New Gender Order? Deregulating Economic and Political Citizenship” Prof. Dr. Isabella Bakker, Politologin aus Toronto
10. November	“Wirtschaftspolitische Konzepte und Chancengleichheit” Prof. Dr. Ulla Knapp, Ökonomin aus Hamburg
24. November	“Deregulierung und Regulierung – verfassungsrechtliche Aspekte aufgezeigt am Beispiel Chancengleichheit” Prof. Dr. Astrid Epiney, Juristin aus Fribourg Ständerat Prof. Dr. René Rhinow, Jurist aus Basel
8. Dezember	“Sweden and Great Britain: Deregulation, Work and Equal Opportunities. Experiences in Two Different Types of Welfare States” Prof. Dr. Lena Gonäs, Geografin aus Stockholm Dr. Diane Perrons, Geografin aus London
12. Januar	“Mutterschaftsregelungen, Nacharbeitsverbot und Arbeit auf Abruf. Historische Beispiele und ihre aktuelle Bedeutung” Prof. Dr. Regina Wecker, Historikerin aus Basel Elisabeth Joris, lic. phil., Historikerin aus Zürich
26. Januar	Podiumsgespräch zum Thema “Chancengleichheit und Gleichstellungspolitik im 21. Jahrhundert: neue Fragen und Handlungsbedarf” es diskutieren verschiedene PodiumsteilnehmerInnen unter der Leitung der Fernsehmoderatorin Ursula Hürzeler, SF DRS

Die Veranstaltungen finden jeweils montags von 18.15–20.00 Uhr im Hörsaal 180 im Hauptgebäude der Universität Zürich-Zentrum, Eingang Karl-Schmid-Str 4 statt. Der Eintritt ist frei.
Organisiert wurde die Reihe von Frau Elisabeth Maurer, Gleichstellungsbeauftragte der Universität Zürich, und Frau Silvia Wyler von der Stelle für Chancengleichheit der ETH Zürich. Als wissenschaftliche Beraterin stand Frau Dr. Elisabeth Bühler vom Geographischen Institut der Universität Zürich zur Seite.

Vorankündigung Schweizerische Historikerinnentagung 1998

An der 9. Schweizerischen Historikerinnentagung sollen am 13./14. Februar 1998 in Bern methodische Zugänge der Frauen- und Geschlechtergeschichte thematisiert werden. Von Geschichtsstudentinnen der Universität Bern organisiert, werden Referate, Workshops und Podiumsdiskussionen zum Thema stattfinden. Welche Methoden werden heute benutzt? Sind Schwerpunkte ersichtlich? Wie beeinflussen sich theoretische Konzepte und methodische Zugänge? Welche methodischen Probleme stellen sich?

Als Hauptreferentinnen werden voraussichtlich Dr. Susanna Burghartz, Basel, Dr. Eleni Varikas, Paris, und Prof. Edith Saurer, Wien, auftreten. Im Dezember 1997 wird das definitive Programm veröffentlicht.

Für Fragen und weitere Informationen:
9. Schweizerische Historikerinnentagung 1998
Tagungs-OK
Historisches Institut
Länggassstrasse 49
3000 Bern 9
Fax: 031 631 44 10
email: HITAG@hist.unibe.ch

Im
Bücherladen
Bücher
laden.

